

Engadiner Post POSTA LADINA



Super Skitourenverhältnisse und mässige Lawinengefahr

Hochsaison für Skitourenfahrer

Es hat nicht übermässig viel Schnee, trotzdem sind die Verhältnisse für Skitouren sehr gut. Da die Schneedecke aber instabil aufgebaut ist, muss bei Neuschnee und Erwärmung mit Lawinen gerechnet werden.

SARAH WALKER

Zurzeit stuft das Institut für Schneeund Lawinenforschung (SLF) die Lawinensituation im ganzen Kanton als «mehrheitlich günstig» ein. Im Engadin ist die Lawinensituation im Moment «mässig» (Stufe 2): Lawinen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und vereinzelt tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen. Sehr steile Nordhänge sollten darum einzeln befahren werden. Auch Gleitschneelawinen sind möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von 2400 Metern. «Die Schneeverhältnisse sind allgemein gut», sagt Lukas Dürr, Lawinenprognostiker beim SLF.

Doch etwas gibt es zu beachten: Im Engadin sind mittlere und tiefe Schichten der Schneedecke teils kantig aufgebaut und schwach. Was heisst das? «Bei wenig Schnee und kalten Temperaturen wandelt sich die Schneedecke um, die Kristalle werden grösser. Es gibt dann weniger Verbindungen. Der Schnee ist wie Zucker», erklärt Dürr. Wenn dann ein festeres Schneepaket darauf kommt, ist die Decke nicht mehr stabil. Vor allem bei Neuschnee oder Erwärmung kann die Situation heikel werden. In der Fachsprache heisst dieses Phänomen Altschnee-Problem. «Die Schneedecke ist mässig bis schwach verfestigt», sagt Dürr. Das macht sie anfällig für Veränderungen. Langfristige



dem prognostizierten Neuschnee sollten die Verhältnisse noch traumhafter werden. Foto: Raphi Bauer/strapazis.ch

Prognosen zur Lawinengefahr könne man aber nicht machen. «Die Lawinensituation hängt sehr von der Wetterentwicklung ab», meint Dürr. Skitourengänger sollten darum immer die aktuellsten Prognosen konsultieren.

Grosse Nachfrage nach Bergführern

Trotz des Altschnee-Problems könne man im Engadin gut auf Skitouren gehen. «Es hat nicht übermässig viel, aber überall genug Schnee», sagt Lawinenexperte Dürr. Das bestätigen auch die Bergführer Marcel Schenk und Gian Luck von der Bergsteigerschule Pontresina. Auch die Gletscher seien gut eingeschneit. «Die Verhältnisse waren bisher super», freut sich Marcel Schenk.

Die Nachfrage nach Skitouren ist gross. «Wir hatten bisher mehr Skitourengäste als letztes Jahr», sagt Gian Luck, Geschäftsführer der Go Vertical GmbH. Die Bergführer haben viel zu tun, zum Teil sind sie zu zweit auf der gleichen Tour mit zwei Gruppen bis zu je acht Personen unterwegs. «Wir sind mit der bisherigen Skitourensaison sehr zufrieden und hoffen, dass die Verhältnisse für Ostern so gut bleiben», sagen die beiden Bergführer. Die Lawinen-

Freitag

situation sei über den ganzen Winter relativ entspannt gewesen. Auch wenn die Schneedecke instabil aufgebaut ist: Mit einer guten Routenwahl und Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation können die Gefahrenzonen umgangen werden.

Tolle Verhältnisse, wenig Gäste

Von «super Skitourenverhältnissen» spricht auch der Hüttenwart der Chamanna Jenatsch, Fridolin Vögeli. «Es hat 15 Zentimeter Pulver über der Schneedecke», erzählt der Hüttenwart. Doch Gäste kommen wenige. «Leider

stimmen die Wetterprognosen zurzeit selten, das hält viele Skitourengänger ab», bedauert Vögeli. Im Februar seien die Übernachtungen besser gewesen als im letzten Jahr, aber den März des vorigen Jahres werden sie nicht erreichen, prognostiziert Vögeli. Skitourengänger und Tagesgäste können die vielen Skitourenmöglichkeiten rund um die Chamanna Jenatsch noch eine Zeit lang geniessen. Die SAC-Hütte hat seit dem 9. Februar und noch bis am 19. April offen. Nach einer kurzen Pause öffnet sie ihre Türen wieder für Auffahrt und Pfingsten.

Jeden Freitag Piödabuffet inklusive Live- Musik pro Person CHF 49.00 Freitag, 15. März 2013 Jazz vom feinsten mit Trio CLE von Dalia Donadio Reservation: Tel. 081 837 50 50 www.hotelhauser.ch

WETTERLAGE

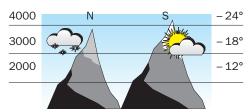
Polare Kaltluft hat weite Teile Europas erfasst und ist auch in den Mittelmeerraum eingedrungen, womit sich über Italien ein sehr kräftiges Tiefdruckgebiet gebildet hat, das Südbünden aber nur am Rande beeinflusst.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

In den Nordstaulagen letzte Schneeschauer! Mit lebhaftem nördlichem Wind fliesst immer noch kältere Luft nach Südhünden. Dahei staut sich die Restfeuchte in Form teils mehrschichtiger Bewölkung vor allem an die Berge an der Grenze zu Mittelbünden und Österreich. Insbesondere im Unterengadin kommt es so ganz vereinzelt zu unergiebigem Schneefall. Wolkenlücken sind hier bereits möglich. Häufigere und grössere Auflockerungen sowie weitgehend trockene Verhältnisse infolge leicht nordföhniger Effekte gibt es im Oberengadin und in den Südtälern, wo sich die Restbewölkung aber noch hartnäckig der Sonne entgegenstemmt.

BERGWETTER

Vom Piz d'Err bis zum Piz Salet stecken die Berge noch häufig in Wolken und leichten Schneeschauern. Südlich des Inn und weiter gegen Süden über die Bernina hinweg sorgt der kräftige, jedoch eisig kalte Nordwind für grössere Auflockerungen

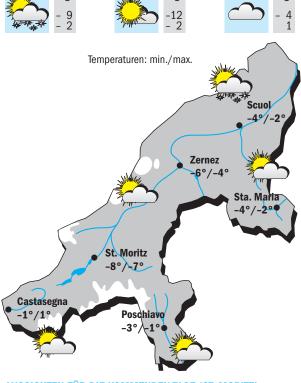


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m) -13° SW 11 km/h Samedan/Flugplatz (1705 m) - 8° windstill Poschiavo/Robbia (1078 m) 0° windstill Scuol (1286 m) - 2° windstill Sta. Maria (1390 m) - 1° S 9 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Samstag



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)



Im Kleinen Grosses bewirken www.heks.ch, PC 80-1115-1



Olivia Taisch, Sachbearbeiterin Schaden

Ein Schadenfall ist immer unangenehm – deshalb helfen wir Ihnen rasch, kompetent und einfühlsam: Ihr materieller Schaden soll so rasch wie möglich wieder gutgemacht werden.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge Generalagentur Dumeng Clavuot Plazza da Scoula 6 · 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 60

176.787.058